

17. Februar

Flohmarkt für Kinder und Jugendliche

Verl (gl). Am Sonntag, 17. Februar, bieten die Mitarbeiter der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit einen Flohmarkt an, auf dem ausschließlich Jugendliche ihre ausgesiedelten Sachen verkaufen können. Von 12 bis 17 Uhr kann im Gemeindesaal ge-

handelt und gefeilscht werden. Die Stundgebühr beträgt pro Tisch einen Euro. Außer den Flohmarktständen ist der Jugendraum mit allen seinen Angeboten geöffnet. Es gibt Getränke, Pizza und Waffeln zu kleinen Preisen. Gemütliche Ecken, ein

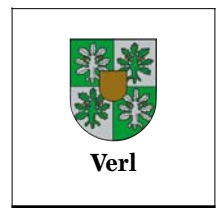
Filmangebot und viele Infos über die Kinder- und Jugendarbeit runden den Tag ab. Wer einen Stand aufbauen möchte, sollte sich bis Freitag, 15. Februar, in einem der Jugendtreffs, im Gemeindebüro unter ☎ 3650 oder im Jugendhaus „Oase“ anmelden.

Kolpingsfamilie

Spieleexperte berät

Verl (gl). Der Spieleberater Thomas Henze besucht am Donnerstag, 28. Februar, die Kolpingsfamilie Verl. Er möchte den Teilnehmern zeigen, dass man sich auch im Computerzeitalter noch mit Gesellschaftsspielen und ähnlichem beschäftigen

kann. Der Abend steht unter dem Motto: „Die Welt des Gesellschaftsspiels spielend entdecken“. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Anna. Interessenten sollten sich bis zum 15. Februar unter ☎ 05246/7962 anmelden.



Verl

Fachwerkkonzert

Von Glück und Kummer der Liebe

Verl (ebb). Mit einem Klavierabend hat Pianist Christian Elsas dem Komponisten Johannes Brahms gratuliert. Dass er ihm dabei im Rahmen der Fachwerkkonzerte des Heimatvereins Robert Schumann und Edvard Grieg zur Seite stellte, liegt am vielschichtigen Beziehungsgeflecht der Tonschöpfer untereinander.

Dramaturgisch geschickt stand Johannes Brahms' 3. Klaviersonate in f opus 5 am Ende des Abends. Gleichsam hinührend spielte Elsas zuvor eine Auswahl von zwölf Piècen aus Edvard Griegs „Lyrischen Stücken“ und Robert Schumanns „Carnaval“. Dabei genoss das Publikum nicht allein die Töne, sondern auch die erfrischenden Werkeinführungen.

Edvard Grieg hat Zeit seines Lebens die Kompositionsförm der Miniaturen aufgenommen. Von Nummer 1 („Arietta“) bis Nummer 66 („Nachklänge“ – letztere nehmen die Inhalte der Arietta wieder auf) zeichnen die Charakterstücke gleichsam Lebensstationen und Empfindungen des Komponisten in Notenform nach.

Die Arietta der „Lyrischen Stücke“, der realistisch geschilderte „Schmetterling“, der von Melancholie und Trauer erfüllte „Einsame Wanderer“, die „Berceuse“ im wiegenden Dreiertakt, die am Abendhimmel singende Nachtigall („Notturmo“), das klanglich facettenreiche „Zu deinen Füßen“ und der kecke „Kobold“ (natürlich ein echter norwegischer Troll, der tänzelnd über die Tasten des Flügels huscht), stellte Elsas im jeweiligen Duktus und mit unge-

heurer Aussagekraft vor. Sämtliche Werke musizierte der Pianist auswendig und konzentrierte seinen Geist vielmehr auf die Gestaltung. Und das eher starr und introvertiert. Wie in der „Fachsings-Nachlese“, als er die 20 Episoden von Schumanns „Carnaval“ bezeichnete. Der Klaviergast schilderte in bunten Bildern eine festliche Ballgesellschaft und ließ auch Schumanns gesellschaftskritische Züge nicht außer Acht. Reich an Klangfarben und dynamischen Facetten, sehr differenziert in der Artikulation und mit viel Gefühl dann Brahms' f-Moll-Sonate, die mit dem etwas älteren Robert, erst recht aber mit Clara Schumann zu tun hat, die Brahms verehrt und begehrt.

Dem musikalischen Selbstporträt (Allegro maestoso) des stürmischen und zugleich zärtlich-emphindenden Menschen Brahms folgte (Andante espressivo) die musikalisch gearbeitete Liebeserklärung. Der dritte Satz (Scherzo; Allegro energico) schildert einen Ausflug des Komponisten aufs Land, wo er Ruhe findet, während das Intermezzo „Rückblick“ (Andante molto) das dramatische Ringen und Loslassen der Liebe zu Clara darstellt. Das Finale „Allegro moderato ma rubato“ gerät zur Reverenz an seinen musikalischen Ziehvater Robert Schumann.

Auch wenn an diesem Klavierabend nicht sämtliche Töne vorhanden waren: Christian Elsas leistete interpretatorisch Herausragendes. Den „Bravo-Rufen“ des sohermaßen verückten Publikums folgte das „Notturmo“ aus Griegs „Lyrischen Stücken“.



Auch wenn an diesem Klavierabend im Rahmen der Fachwerkkonzerte nicht sämtliche Töne vorhanden waren: Christian Elsas leistete im Heimathaus interpretatorisch Herausragendes. Bild: Ebbesmeyer

Kursus

Sich gesund, fit und schön essen

Verl (gl). Am morgigen Dienstag beginnt um 19.30 Uhr in der Hauptschule der Volkshochschul-Kursus „Iss dich gesund, fit und schön“. Neueste Erkenntnisse der Biochemie bestätigen, dass bestimmte Nahrungsmittel den Stoffwechsel aktivieren und das Immunsystem unterstützen. Typischen Zivilisationskrankheiten kann man mit entsprechenden Nahrungsmitteln entgegensteuern beziehungsweise bei bestehenden Krankheiten den Heilungsprozess beschleunigen. Im Kursus geht es an vier Abenden um alternative Kostformen, das indische Ayurveda, die Kräuterheilkunde sowie Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln. Interessenten sollten direkt zum ersten Kursusabend gehen.

Droste-Haus

Alles zum Thema Kindertagespflege

Verl (gl). Am heutigen Montagabend beginnt um 20 Uhr im Droste-Haus ein Informationsabend zum Thema „Kindertagespflegevermittlung“. Die Kindertagespflege ist eine individuelle, flexible und familienähnliche Betreuungsform für Kinder jedes Alters. Frauen und Männer, die sich vorstellen können, diese anspruchsvolle Tätigkeit auszuüben, sind willkommen. Eine kurzfristige Anmeldung unter ☎ 05246/2973 ist noch möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Terminkalender

Verl

Montag, 11. Februar 2008

Apothekendienst: Rosen-Apotheke, Leopoldshöhe-Aemissen, Hauptstraße 277, ☎ 05202/81680; Neue Apotheke, Verl, Wilhelmstraße 1, ☎ 05246/930393.

Hallenbad: 18 bis 20.30 Uhr. **Frauentreff:** 18 Uhr Treffen am Ölback.

Jugendhaus „Oase“, Köngsberger Straße: 15 bis 18 Uhr Treffen für Kinder ab sechs Jahren; 14.30 bis 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe; 17 bis 19 Uhr Probe der Jugendband „Enjoy“; 15 bis 17.30 Uhr Kinder-Kino und Video-Nacht für Jugendliche.

Caritas-Sozialstation, St.-Anna-Straße 15: 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15.30 bis 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

TV Verl: 9.30 bis 12.30 Uhr Geschäftszeit, St.-Anna-Straße 34 a (Dreifach-Sporthalle).

Energieberatung: 10 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 47; Terminvereinbarung unter ☎ 81556.

Schuldenberatung der Diakonie: Terminsprache unter ☎ 7986, Bahnhofstraße 11 a, Verl.

Kreuzband Kunitz: 19 bis 21 Uhr Treffen im Pfarrzentrum; Ansprechpartner: Thomas Klehr, ☎ 05205/20013.

Droste-Haus: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. ☎ 05246/2973.

Haupt- und Finanzanschuss: 18.30 Uhr Öffentliche Sitzung, Rathaus.

Pfarrcaritas St. Anna: 15 Uhr Versammlung der Helferrinnen, Pfarrzentrum.

Droste-Haus: 19.30 Uhr Infoabend zu den Radtouren 2008; 20 Uhr Informationsabend zur Kindertagespflegevermittlung, Schillingsweg 11.

Hospizgruppe

Ausstellungen und Lesungen prägen das Programm

Verl (gl). Die erste Veranstaltung der Ambulanten Hospizgruppe Verl im neuen Jahr ist von den Organisatoren als voller Erfolg verbucht worden. Die Gruppe hatte ein Frühstück für Mitglieder, Freunde und Förderer angeboten. Annähernd 50 Teilnehmer begrüßten die Veranstalter dazu im „Hühnerstall“.

Außer der Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Familien ist die Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Schwerpunkt der Hospizarbeit. In diesem Zusammenhang wurde das aktuelle umfangreiche Jahresprogramm 2008 vorgestellt, das unter dem Thema „Hospizarbeit und Alter“ steht. Am 13. März geht es um die Begleitung von demenzerkrankten Menschen. Claudia Hartmann, Theologin und Diplom-Pädagogin vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein, wird über die speziellen

Anforderungen, die eine Demenzerkrankung für alle Beteiligten – vor allem auch in der letzten Lebensphase – mit sich bringen, sprechen und neue Anregungen und Denkanstöße geben. Zum Thema „Was bleibt... Menschen mit Demenz“ wird die Hospizgruppe vom 8. bis 30. April in der Sparkasse in Verl eine Ausstellung von Petra und Michael Uhlmann präsentieren. Es werden Portraits und Geschichten von Menschen vorgestellt, die an Demenz erkrankt sind. Die Ausstellung soll Mut machen, trotz aller Schwere im Umgang mit der Erkrankung den Menschen mit seiner Veränderung wahr- und anzunehmen. Die Ausstellung wird mit einer Lesung aus dem gleichnamigen Buch eröffnet.

Im Herbst werden Vorträge zu den Themen Schmerz im Alter, Patientenverfügung und Suizid angeboten. Außerdem ist eine Lesung aus dem Buch „Im Licht der Liebe“ geplant. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Hospiz und Alter“ bildet im November ein besinnlicher Abend am Kaminfeuer im Droste-Haus.

Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05246/700315. Sollten Anrufer dort niemanden persönlich erreichen, ist ein Anruferantworter eingeschaltet, der mehrfach am Tag abgehört wird.

Schützenbruderschaft St. Georg



Vom Königspaar Reinhard und Astrid Pollmeier ins Rampenlicht gerückt feierten die Sportschützen die beiden jüngsten Pokalgewinner Jana Kosfeld und Cedric Veerer. Bild: Sticking

Saniertes Schießstand schlägt sich in Erfolgsbilanz nieder

Verl-Süreneide (ms). Die Schießmeister der St.-Georg-Schützenbruderschaft Dreiländereck Verl-Süreneide, Jörg Nußbaum und Heino Blomberg, haben jüngst ein überaus erfolgreiches Sportjahr abgeschlossen. Die Schießsportler des Vereins zeigen anhaltende Motivation und großen Ehrgeiz. „Wir sind derzeit gut aufgestellt“, sagte Jörg Nußbaum, der nicht nur die Sportschützen, sondern auch den Vorstand und drei neue Schießleiter an seiner Seite weiß.

Birgit Kosfeld, Florian Arens und Martin Behpöhrer bestanden die Schießleiterprüfung und stehen dem Verein ab sofort zur Verfügung. Jörg Nußbaum rief ihnen ein herzliches Willkommen zu und dankte dem Vereinsvorstand für die Unterstützung. Die zurzeit erfolgreichsten Schützen kamen in den Besitz der von ihnen erkämpften Pokale.

Vom 12. bis 14. September wird eine Trainingszeit in Süddeutschland angeboten, die die Aktiven sportlich und kameradschaftlich weiterbringen soll. Derzeit sind nur noch wenige Plätze zu belegen. Heino Blomberg gibt Aus-

kunft und nimmt Anmeldungen entgegen. Nußbaum beschränkte sich in seiner Rückschau auf einige Höhepunkte: „Auf der Ortsmeisterschaft errangen wir insgesamt sechs Titel.“ Drei Einzel- und drei Mannschaftssiege wurden von 16 Platzierungen ergänzt. Auch bei der Diözesanmeisterschaft punkteten die Georg-Schützen: „Die Pistolen-Mannschaft gehörte zu den Siegern“. Bei der Bezirksmeisterschaft heimsten die Süreneider drei Titel ein, bei den Rundenwettkämpfen stieg sogar eine Mannschaft in die zweithöchste Klasse auf und stellte mit Andreas Woste den besten Schützen in der Klasse. Auch die meisten anderen Mannschaften und Einzelschützen holten Platzierungen im oberen Drittel. Für die derzeit laufenden Rundenwettkämpfe meldeten die Georg-Schützen elf Mannschaften an. „So viele waren es noch nie“, wusste Jörg Nußbaum zu berichten. Die Frauen zogen mit den Männern gleich. Sie beteiligten sich am Ladies-only-Cup und holten vier Pokale.

Ob beim Ostereierschießen, beim König-der-Könige-Schießen oder beim Bierkönigschießen: Der Einsatz der Schützen brachte jeden früheren Teilnehmerrekord. Einen nicht unerheblichen Anteil an dem großen Interesse der Sportschützen hat unmissbar die umfassende Modernisierung des Schießstands. Die Schießmeister reagierten darauf mit einem Saisonauftaktchießen. Es wurde so gut angenommen, dass es in diesem Jahr wiederholt werden soll, wie auch das Nikolauschießen. Ein Dank ging auch an die vielen Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft.

Die begabten Pokalgänger überreichte vom Königspaar Reinhard und Astrid Pollmeier, an folgende Schützen und Schützinnen: Scott-Pokal: Cedric Veerer, Schütz-Pokal: Jana Kosfeld, Jugend-Pokal: Mirko Volgmann, Schützen-Pokal: Michael Roggenkamp, Herren-Pokal-Passiv: Christian Wischott, Altersklassen-Pokal: Andreas Woste, Senioren-Pokal: Reinhold Pähler, Damen-Pokal: Gloria Rehpöhrer, Damen-Pokal-Passiv: Retha Nußbaum, Luftpistolen-Pokal: Wiegbert Laike, Luftpistolen-Pokal-Jugend: Sebastian Sticking, Brudermeister-Pokal: Anja Kosfeld.